

Zur Vorlage in der Sitzung des Stadtteilbeirats Gröpelingen am 15.11.2023

## **Ablehnung der vorgelegten Planung zu Bahnwerkstatt mit Abstellung und Forderung nach Alternativstandort aufgrund gesetzeswidriger Lärmbelastungen**

Der Stadtteilbeirat Gröpelingen hat mit Beschluss vom 23.08.2023 die Überprüfung des Genehmigungsantrags für die Bahnwerkstatt („Planfeststellungsverfahren“) in Auftrag gegeben.

Hierbei waren insbesondere folgende Aspekte zu beachten:

- Sind die im Lärmgutachten des Genehmigungsantrags dargestellten Maßnahmen der Lärminderung ausreichend und geeignet, die gesetzlichen Vorgaben der TA Lärm einzuhalten?
- Wird die Anwohnerschaft durch die dargestellten Lärmschutzmaßnahmen vor diesem Hintergrund ausreichend vor zusätzlichem Lärm geschützt?

Beauftragt wurde das Ingenieurbüro für Umwelttechnik (IfU), das dem Beirat die gutachterliche Stellungnahme am 15.09.2023 vorlegte.

Dabei kommt das IfU zu folgender Beurteilung: *„Die von der Firma Müller-BBM vorgelegte schalltechnische Verträglichkeitsuntersuchung zu den Lärmauswirkungen, welche durch den Betrieb einer geplanten Bahnwerkstatt in Bremen-Oslebshausen prognostiziert werden, weist eine Vielzahl von Mängeln und Fehlern auf und entspricht daher nicht den Vorgaben der TA Lärm.“*

Sowie: *„Selbst wenn bei der Berechnung der Zusatzbelastung nur die auf dem Betriebsgelände verursachten lärmrelevanten Tätigkeiten ohne Schienenverkehr berücksichtigt werden würden, würde sich bei der überwiegenden Anzahl der betrachteten Immissionsorte einschließlich des Krankenhauses eine Zusatzbelastung ergeben, die über der Irrelevanzschwelle der TA Lärm liegt und damit die Berücksichtigung der Vorbelastung erforderlich macht. An allen diesen Immissionsorten würde sowohl die Zusatzbelastung durch das Vorhaben als auch die Gesamtbelastung den jeweiligen Immissionsrichtlinien der TA Lärm deutlich überschreiten. **Das Vorhaben ist damit in der geplanten Form nicht genehmigungsfähig.**“* (Gutachter Peter Gebhardt, 2023, Seite 17)

### **Der Stadtteilbeirat Gröpelingen möge beschließen:**

Angesichts der von der Firma Müller-BBM im Auftrag Alstoms vorgelegten schalltechnischen Verträglichkeitsuntersuchung im Rahmen des laufenden Planfeststellungsverfahrens für die Bahnwerkstatt mit Abstellanlage kann nicht sichergestellt werden, dass die vorgeschlagenen Lärmschutzmaßnahmen ausreichen, den Vorgaben der TA Lärm und somit den Schutz der Anwohnerschaft zu gewährleisten.

Aus diesem Grunde lehnt der Beirat das beantragte Vorhaben gemäß der vorliegenden Planung ab.

Der Stadtteilbeirat fordert den Vorhabenträger auf:

1. sich mit einem alternativen Standort für Bahnwerkstatt mit Abstellanlage zu befassen.
2. Falls kein alternativer Standort gefunden werden kann den Lärmschutz so nachzubessern, dass die TA Lärm vollumfänglich eingehalten wird. Dies bedeutet, dass auch die enorme Vorbelastung des betroffenen Gebietes, die u.a. bereits mittels Dauermessung des Lärms in der Umgebung des Industriehafens Bremen

der Lärmkontor GmbH im Auftrag der Freie Hansestadt Bremen am 07.05.2021 festgestellt wurde, in die Untersuchung einfließt und in der Planung berücksichtigt wird.

Nur so kann sichergestellt werden, dass die Anwohnerschaft nicht gesetzeswidrig mit enorm gesundheitsschädigendem Lärm geschädigt wird.

**Anlage: Gutachtliche Stellungnahme zu Lärmprognosen für die Errichtung und den Betrieb einer Bahnwerkstatt in Bremen-Oslebshausen vom 15.09.2023, Ingenieurbüro für Umweltschutztechnik (IfU) im Auftrag des Stadtteilbeirats Gröpelingen**

Zur Vorlage in der Sitzung des Stadtteilbeirats Gröpelingen am 15.11.2023

## **Kenntnisnahme des KONVOLUT BAHNWERKSTATT MIT ABSTELLANLAGE UND ZENTRALE SOWJETISCHE KRIEGSGRÄBERSTÄTTE mit Stand Oktober 2023**

Seit August 2020 beschäftigt die Bürgerinnen und Bürger des Ortsteils Oslebshausen das Ansiedlungsvorhaben der Bahnwerkstatt mit Abstellanlage des Schienenfahrzeugherstellers Alstom.

In den letzten nunmehr knapp 40 Monaten gab es eine Vielzahl von Dokumentationen, Stellungnahmen, Pressemitteilungen, nationalen und internationalen Berichterstattungen, Drucksachen der Bremischen Bürgerschaft, Senatsbefassungen, Petitionen, Protokolle unterschiedlicher politischer Gremien, Runde Tische, einen Facebook-Post des Ukrainischen Außenministers, Schriftverkehre jeglicher Art und Recherchen von Originaldokumenten und Belegen und Vieles mehr.

Diese Fülle an Dokumenten war zwischenzeitlich sehr unübersichtlich angewachsen und hat es interessierten Menschen schwer gemacht, sich mit dem Thema zu befassen.

Für alle, die sich nun im Zuge des Planfeststellungsverfahrens ein objektives Bild der bisherigen Geschehnisse und gewonnenen Erkenntnisse machen müssen, wäre dies eine nahezu unmögliche Aufgabe.

Diese Aufgabe wurde nun nochmals erschwert, da mit dem Wechsel der Legislatur viele Personen, die das Verfahren bis zum Sommer 2023 begleitet haben, ausgeschieden sind, und hierfür andere Personen neu in Ämter und Gremien gekommen sind, die sich bislang nicht mit dem Verfahren befasst hatten. Viel Wissen ging damit verloren.

Die Fraktion DIE LINKE im Stadtteilbeirat Gröpelingen hat daher in Zusammenarbeit mit der Bürgerinitiative Oslebshausen und Umzu sowie dem Bremer Friedensforum, das Material mit mehreren hundert Seiten zusammengetragen, gesichtet, strukturiert und als mehrbändiges Konvolut aufbereitet.

Im Einzelnen liegen nun die folgende Bände - alle mit Stand Oktober 2023 - vor:

KONVOLUT BAHNWERKSTATT MIT ABSTELLANLAGE UND ZENTRALE SOWJETISCHE KRIEGSGRÄBERSTÄTTE

GESAMTINHALTSVERZEICHNIS DER BÄNDE A BIS H

BAND A: TESTAT, ALTERNATIVEN UND POLITISCHE BEFASSUNG

BAND B: RUNDER TISCH, BEIRÄTE, AUSKUNFTSERSUCHEN, B-PLAN 2434 UND LÄRMMESSUNG

BAND C: AUSSCHREIBUNG, VERGABE UND INFORMATIONSVERANSTALTUNGEN SOWIE

## HINTERGRÜNDE ZU ALSTOM

BAND D: KAPAZITÄTSSTUDIEN

(BAND E: PLANFESTSTELLUNG UND GUTACHTEN evt. zu ergänzen)

BAND F: SOWJETISCHES GRÄBERFELD AUF DER REITBRAKE

BAND G: SOWJETISCHE NS-OPFER BESTATTET AUF DER REITBRAKE

BAND H: BAHNWERKSTATT UND SOWJETISCHES GRÄBERFELD IN DEN MEDIEN

Dieses Konvolut soll nun der Politik, der Stadtteilpolitik, den Medien, den betroffenen Bürgerinnen und Bürgern sowie der interessierten Öffentlichkeit leicht und barrierefrei zugänglich gemacht werden. Sämtliche relevante Informationen werden damit transparent und können zur Kenntnis genommen werden.

Mit diesem strukturierten Material liegt nunmehr eine umfassende Informationsgrundlage für sachlich fundierte Abwägungen und gute Beschlüsse vor.

### **Der Stadtteilbeirat Gröpelingen möge beschließen:**

Der Stadtteilbeirat Gröpelingen nimmt das "Konvolut Bahnwerkstatt mit Abstellanlage und Zentrale Sowjetische Kriegsgräberstätte" mit den Bänden A bis H zur Kenntnis.

Dieter Winge und die Fraktion DIE LINKE im Stadtteilbeirat Gröpelingen

### Anlage:

#### GESAMTINHALTSVERZEICHNIS DER BÄNDE A BIS H

BAND A: TESTAT, ALTERNATIVEN UND POLITISCHE BEFASSUNG

BAND B: RUNDER TISCH, BEIRÄTE, AUSKUNFTSERSUCHEN, B-PLAN 2434 UND LÄRMMESSUNG

BAND C: AUSSCHREIBUNG, VERGABE UND INFORMATIONSVERANSTALTUNGEN SOWIE HINTERGRÜNDE ZU ALSTOM

BAND D: KAPAZITÄTSSTUDIEN

BAND F: SOWJETISCHES GRÄBERFELD AUF DER REITBRAKE

BAND G: SOWJETISCHE NS-OPFER BESTATTET AUF DER REITBRAKE

BAND H: BAHNWERKSTATT UND SOWJETISCHES GRÄBERFELD IN DEN MEDIEN

Das Konvolut ist (ohne E) unter folgendem Downloadlink herunterzuladen:

<https://drive.google.com/drive/folders/1YqLvko-kaWFTJ5PHLMXIsIAc1k9VNYK?usp=sharing>

Zur Vorlage in der Sitzung des Stadtteilbeirats Gröpelingen am 15.11.2023

## **Nachfragen zum laufenden Planfeststellungsverfahren „EBN-Service-Center“ (Bahnwerkstatt mit Abstellanlage) an die Planungsbehörde (SBMS)**

Der Stadtteilbeirat Gröpelingen hat folgende Fragestellungen zum laufenden Planfeststellungsverfahren „EBN-Service-Center“ (Bahnwerkstatt mit Abstellanlage):

1. Laut Zeitungsbericht (WK vom 28.10.2023) werden beim Genehmigungsvorhaben Helenenstrasse die Beiräte Mitte und Östliche Vorstadt eingebunden. Auch wurde die Handelskammer Bremen/Bremerhaven aussagegemäß in das Verfahren „EBN-Service-Center“ rechtzeitig eingebunden. Der Stadtteilbeirat Gröpelingen wurde entgegen den Aussagen des damaligen Staatsrats Nottelmann aus dem Runden Tisch Oslebshausen nicht beteiligt.

**Warum wurde der Stadtteilbeirat Gröpelingen nicht von vornherein frühzeitig als Träger öffentlicher Belange (TöB) in das Planfeststellungsverfahren eingebunden? Warum wurden dem Beirat Gröpelingen die Antragsunterlagen nicht - wie allen anderen TöB – niedrigschwellig in digitaler Form zur Verfügung gestellt sondern wird den Beiratsmitgliedern abverlangt, die Unterlagen in Papierform im Ortsamt West einzusehen?**

2. Seit dem 12.04.2012 an wurde die Satzung des B-Plans 2434 verfolgt. Dieser hatte zum Zeitpunkt der Planaufstellung auch wesentliche Teile des westlichen nun in Rede stehenden Grundstücks („Bahnwerkstatt“) im Umgriff. Die Thematik „Bahnwidmung“ wurde im Rahmen dieses Verfahrens zu keinem Zeitpunkt thematisiert. Insofern bestehen begründete Zweifel an der Aussage, das die Flächen vollständig „Bahnwidmung“ hätten.

**Trifft es zu, dass der gesamte Bereich des Planfeststellungsverfahrens sich auf Flächen mit sogenannter „Bahnwidmung“ bezieht?**

3. Die Sitzung der Kulturdeputation wurde u.a., wie folgt protokolliert: „Herr Rohmeyer weist auf eine Passage des Abschlussberichts hin, in der es heiÙe, dass ein Teil des Friedhofes bereits nicht mehr von der Landesarchäologie erreichbar sei. Er bittet um Aufklärung über die völkerrechtliche Beurteilung seitens des Senats. Zudem bittet Herr Rohmeyer um Klärung, ob es Kontakt zwischen Russland und der Ukraine zu diesem Thema gebe - und inwieweit sich der Bremer Senat mit den beteiligten Ländern über den Verbleib der Gebeine austausche.“

Und weiter: „Herr Pörschke (...) Auch sollten die Fragen der Bürgerinitiative beantwortet werden.“

**Welche Antworten wurden der Kulturdeputation zwischenzeitlich auf diese Fragen gegeben?**

**Wie ist die völkerrechtliche Beurteilung seitens des Senats? Gibt es zwischenzeitlich eine Zustimmung der Staaten Ukraine und Rußlands zu den Umbettungen? Was ist mit der Zustimmung von Belarus? Warum wird dem Beirat und/oder dem Bremer Friedensforum/der BI nicht eine Liste mit den aufgefundenen 217 Erkennungsmarkennummern zur Verfügung gestellt?**

4. Im Hause der Senatorin für Gesundheit existiert die „Empfehlung zur Gesundheitsvorsorge bei Niederfrequenzanlagen in Planungsvorhaben“. Demnach soll „Die Feldbelastung in Daueraufenthaltsbereichen, insbesondere von Kindern, minimiert werden. In allen Aufenthaltsräumen von Kindern sowie auf den Flächen, die nicht nur zum vorübergehenden Aufenthalt von Kindern bestimmt sind, sollte bei durchschnittlicher betrieblicher Auslastung der Versorgungsanlage, unter Berücksichtigung ggf. weiterer vorhandener Anlagen im Umfeld, das Erreichen bzw. Unterschreiten einer durchschnittlichen magnetischen Flussdichte von 0.3 µT (Mikrotesla) als Zielgröße angestrebt werden.“ Laut EMVU-Gutachten vom 14.04.2023 liegen die Werte bei einer Vielzahl von Wohngrundstücken oberhalb des von der Senatorin für Gesundheit geforderten Wertes. Ein entsprechender Hinweis des Bremer Gesundheitsamtes wurde auch in dem oben angeführten Protokoll „vorgezogene Trägeranhörung“ vom 29.11.2021 protokolliert.

**Warum findet die „Empfehlung zur Gesundheitsvorsorge bei Niederfrequenzanlagen in Planungsvorhaben“ der Senatorin für Gesundheit keine Berücksichtigung im Verfahren?**

5. Bisher wurde bezüglich der Grundstücksüberlassung aus dem Sondervermögen Häfen an Alstom immer von einem Pachtvertrag gesprochen (Verkehrsdeputation, Häfen-Ausschuss, Bürgerschaft). Nunmehr wird der Abschluss eines Mietvertrages angestrebt.

**Warum soll zwischen Bremenports/Sondervermögen Häfen und Alstom nun ein „Mietvertrag“ und kein „Pachtvertrag“ abgeschlossen werden? Sind der Stadtteilbeirat Gröpelingen, der Häfen-Ausschuss und der Haushalts- und Finanzausschuss auch beim Abschluss eines Mietvertrages einzubinden oder entbindet der Abschluss eines Mietvertrages von etwaigen Berichts- /Zustimmungsverpflichtungen?**

**Der Stadtteilbeirat Gröpelingen möge beschließen:**

Der Stadtteilbeirat bittet die Verwaltung um ausführliche Beantwortung der o.g. Fragestellungen aufgrund des laufenden Planfeststellungsverfahrens innerhalb einer Frist von vier Wochen.

## Stellungnahme des Beirats Gröpelingen zum Planfeststellungsantrag zur Errichtung einer Bahnwerkstatt an der Reitbrake

Der Beirat hat zum Antrag auf Planfeststellung folgende Einwendungen:

### 1. Lärmentwicklung

Der Stadtteilbeirat Gröpelingen hat mit Beschluss vom 23.08.2023 die Überprüfung des Genehmigungsantrags für die Bahnwerkstatt („Planfeststellungsverfahren“) in Auftrag gegeben.

Hierbei waren insbesondere folgende Aspekte zu beachten:

- Sind die im Lärmgutachten des Genehmigungsantrags dargestellten Maßnahmen der Lärminderung ausreichend und geeignet, die gesetzlichen Vorgaben der TA Lärm einzuhalten?
- Wird die Anwohnerschaft durch die dargestellten Lärmschutzmaßnahmen vor diesem Hintergrund ausreichend vor zusätzlichem Lärm geschützt?

Beauftragt wurde das Ingenieurbüro für Umwelttechnik (IfU), das dem Beirat die gutachterliche Stellungnahme am 15.09.2023 vorlegte.

Dabei kommt das IfU zu folgender Beurteilung: *„Die von der Firma Müller-BBM vorgelegte schalltechnische Verträglichkeitsuntersuchung zu den Lärmauswirkungen, welche durch den Betrieb einer geplanten Bahnwerkstatt in Bremen-Oslebshausen prognostiziert werden, weist eine Vielzahl von Mängeln und Fehlern auf und entspricht daher nicht den Vorgaben der TA Lärm.“*

Sowie: *„Selbst wenn bei der Berechnung der Zusatzbelastung nur die auf dem Betriebsgelände verursachten lärmrelevanten Tätigkeiten ohne Schienenverkehr berücksichtigt werden würden, würde sich bei der überwiegenden Anzahl der betrachteten Immissionsorte einschließlich des Krankenhauses eine Zusatzbelastung ergeben, die über der Irrelevanzschwelle der TA Lärm liegt und damit die Berücksichtigung der Vorbelastung erforderlich macht. An allen diesen Immissionsorten würde sowohl die Zusatzbelastung durch das Vorhaben als auch die Gesamtbelastung den jeweiligen Immissionsrichtlinien der TA Lärm deutlich überschreiten. **Das Vorhaben ist damit in der geplanten Form nicht genehmigungsfähig.**“* (Gutachter Peter Gebhardt, 2023, Seite 17)

Der Beirat lehnt den vorgelegten Planentwurf deshalb ab und fordert eine schalltechnische Nachrüstung, um die Grenzwerte der TA Lärm einzuhalten.

### 2. LKW-Zufahrt Togostraße

Im Planentwurf ist eine Zufahrt für LKW in der Togostraße vorgesehen. Der Beirat bemerkt dazu, dass dieser Bereich der Togostraße für LKW nur eingeschränkt zu erreichen ist, weil die Togostraße zwischen der Zufahrt Diako und der Stubbener Straße für LKW-Verkehr gesperrt ist. Die Anfahrt der LKW muss deshalb aus der anderen Richtung durch die Bahnunterführung erfolgen. Die Fahrzeuge müssen deshalb sowohl bei der Ausfahrt als auch der Einfahrt einen scharfen U-Turn durchführen. Dadurch sind Probleme im Begegnungsverkehr mit Rettungswagen denkbar, die das Diako anfahren. Deshalb sollte die Genehmigungsbehörde prüfen, ob in der Geneh-

migung der Planfeststellung eine Beschränkung der Länge von zufahrenden LKWs vorgenommen werden kann.

Anlage: Gutachtliche Stellungnahme zu Lärmprognosen für die Errichtung und den Betrieb einer Bahnwerkstatt in Bremen-Oslebshausen vom 15.09.2023,  
Ingenieurbüro für Umweltschutztechnik (IfU) im Auftrag des Stadtteilbeirats  
Gröpelingen





## Antrag an den Beirat Gröpelingen

Der Beirat möge beschließen:

Der Beirat Gröpelingen fordert den Senator für Inneres auf, zu folgenden Fragen Stellung zu nehmen:

1. Wie oft hat die Feuerwehr Einsätze zum Löschen von Bränden am Unterstand Debstedter Straße bzw. dem zugehörigen Toilettenhäuschen gefahren?
2. Hat es nach diesen Einsätzen Ermittlungen zur Brandursache gegeben? Mit welchem Ergebnis?
3. Hat es polizeiliche Ermittlungen gegeben, um einen eventuellen Brandstifter festzustellen? Mit welchem Ergebnis?
4. Der ursprüngliche Unterstand aus Holz soll durch einen Metallcontainer ersetzt werden, was die Brandgefahr deutlich mindert. Trotzdem sind Brandstiftungen dadurch nicht unmöglich. Gibt es Überlegungen, Brandstiftungen auch mit anderen Mitteln zu verhindern, z.B. Überwachungstechnik oder Brandmeldern?

## Begründung

Der Unterstand in der Debstedter Straße ist 2016 von der Inneren Mission mit Unterstützung des Beirats als Akzeptanzort eingerichtet worden und wird seitdem auch von der Inneren Mission betreut. Der Zuspruch des angesprochenen Klientels war von Beginn an gut und hat im Lauf der Zeit noch zugenommen. Im aus Holz errichteten Unterstand hat es seit der Errichtung mindestens zwei Brände gegeben, mutmaßlich durch Brandstiftung, auch das zugehörige Toilettenhäuschen ist abgebrannt. Nachdem der Holz-Unterstand gar nicht mehr nutzbar war, ist er durch ein Provisorium aus einem Pagodenzelt ersetzt worden. Auch dieses ist abgebrannt und danach durch weitere Provisorien ersetzt worden.

Am 11.11.2023 hat das zuletzt errichtete Provisorium wieder gebrannt und ist von der Feuerwehr gelöscht worden. Zur Zeit ist der Bereich deshalb gar nicht nutzbar.

Wegen dieser häufigen Brände in der Vergangenheit halten wir es für notwendig, sich frühzeitig mit Möglichkeiten zur Verhinderung weiterer Brände im hoffentlich bald neu errichteten Container zu befassen.

Mit freundlichen Grüßen

**Beschlussantrag: „Fortfinanzierung der ‚Respekt Coaches‘ an Bremischen Schulen!“**

*Der Beirat möge beschließen:*

Der Beirat Gröpelingen fordert die Senatorin für Kinder und Bildung auf, sich für eine bruchlose Fortfinanzierung von sog. „Respekt Coaches“ an Bremischen Schulen via Bundesmittel einzusetzen.

Zudem beabsichtigt der Beirat Gröpelingen, das Anliegen in die Beirätekonferenz einzubringen, um dem politischen Verlangen Nachdruck zu verleihen.

Begründung:

Die angekündigten Kürzungen im Kinder- und Jugendplan des Bundes betreffen dem Vernehmen nach auch das Modellprogramm „Respekt Coaches“, das als wichtiger Baustein für ein robustes Demokratieverständnis junger Menschen an Schulen anzusehen ist. Minderausgaben in diesem Bereich Feld lassen eine fatale Schwächung des Zusammenhaltes und Gemeinsinns an den Schulen der ohnedies benachteiligten Quartiere erwarten

Ausweislich der Zuschrift von Staatsministerin Sarah Ryglewski (MdB) an den Beirat Huchting v. 12.10.2023 sind die lfd. Haushaltsverhandlungen für 2024 von dem Bemühen geprägt, eine fortgesetzte Finanzierung sicherzustellen, die unmittelbar betroffene ortpolitische Ebene sollte hier durch ihre Willensbekundung unterstützend tätig werden.

Antrag für die öffentliche Beiratssitzung in Gröpelingen am 15. November 2023

---

Der Beirat Gröpelingen möge beschließen:

Der Beirat fordert das Amt für Straßen und Verkehr auf, entlang des Fahrradweges neben der Fatih Moschee, beginnend ab dem Verkehrsschild „VZ 136: Kinder“ Sperrpfosten anzubringen.

Begründung:

Besonders bei den Freitagsgebeten oder anderen (religiösen) Veranstaltungen wird ein hohes Verkehrsaufkommen bei der dortigen Moschee deutlich, wobei viele Autofahrer teilweise willkürlich auf den Geh- und Fahrradwegen entlang des Moscheezauns parken. Hierdurch sind Unfälle mit Fahrradfahrern oder anderen Passanten vorprogrammiert. Es ist sogar schon zu Beinahe Unfällen gekommen. Um dies zu vermeiden, sollten beginnend ab dem Verkehrsschild „VZ 136: Kinder“ Sperrpfosten angebracht werden, um ein willkürliches Parken zu unterbinden (sh. Anlage; Bilder zur Veranschaulichung mit angedachtem und bereits vorhandenem Bereich).

Antrag für die öffentliche Beiratssitzung in Gröpelingen am 15. November 2023

---

Der Beirat Gröpelingen möge beschließen:

Der Beirat fordert den Senator für Inneres ergänzend auf, die gewünschte Videoüberwachung lediglich auf die Sparkassen-Seite zu konzentrieren.

Begründung:

Nach Rücksprache wurde seitens der örtlichen Vereine vom Islamischen Forum, sowie der Nachhilfeplattform „Bosphorus“ deutlich, dass Anwohner sowie Vereinsbesucher vor Ort nicht videoüberwacht werden wollen. Demnach sollen sie aufgrund der einschüchternd wirkenden Personengruppen an den Straßenecken rund um die Sparkassen-Automaten, nicht ebenso „in Mitleidenschaft gezogen werden“. Sie würden sich hierdurch gestört fühlen. Alternativ wird ähnlich, wie bei der Gröpelinger Fatih Moschee, eine Kontrolle durch den Objektschutz der Polizei Bremen vor Ort erwünscht.